

sorgfältig die Stubenthüre abschloß, durch welche sich Max entfernt hatte.

Jetzt erdröhnten Tritte von außen. Der Herzog trat ins Gemach.

XII.

Herr und Diener.

Mit finsterner Miene schritt der Fürst auf den Herd zu und schaute in die kochenden, schäumenden Massen.

„Wiederum täuschest du mich, — wo ist das Gold, das werden soll?“ sprach er endlich düster; „schon seit gestern abend harren wir, und du hattest doch das Gelingen so zuversichtlich vorhergesagt!“

„Gnädigster Herr, die Mühen und Schwierigkeiten häufen sich, je näher wir zum Ziele gelangen. Es fehlte noch an einem Umstande, über den mir jedoch die Aufzeichnungen des alten Albertus Magnus Aufschluß gegeben haben. Erlaubet, daß ich Euch dies näher erkläre.“ Bei diesen mit Sicherheit und Zuversicht ausgesprochenen Worten trat Montanus zum Seitentische. Halb unwillig folgte ihm der Herzog, und Montanus begann, die vergilbten Blätter zur Hand nehmend, seine Erklärung.

Der Herzog hörte aufmerksam zu; die Erklärungen